

Schitourentage Zederhaus 8. - 12.02.2017

Heuer waren es 25 Schitourenbegeisterte, die sich am Mittwoch, dem 8. Februar, abends beim Kirchenwirt in Zederhaus trafen, um in den nächsten 4 Tagen dieses nahezu unerschöpfliche Tourengebiet zu erkunden - neuer Teilnehmerrekord. In drei Gruppen wurden die Touren in Angriff genommen und insgesamt 8 Gipfel konnten bezwungen werden. Der Wettergott war diesmal etwas zurückhaltend, weil er die Nebeldecke an zwei Tagen nicht aufreißen wollte, aber dafür war der frisch gefallene Pulverschnee einige Juhezer wert - der Detailbericht der "Leistungsgruppe Thomas" weiter unten vermittelt einen guten Eindruck.

Wie alle Jahre ein Vergnügen die freundliche und köstliche Versorgung beim Kirchenwirt, die wir nun schon seit Jahren genießen können. Herzliches Danke auch den Tourenführern, wir kommen sicher wieder!

*Otto Trübswasser*

Kurzbericht Gruppe Thomas:

Nach eingehender Beratung durch Otto haben wir uns entschieden als erste Tour die Labspitze in Angriff zu nehmen. Bei noch relativ milden Temperaturen geht es entlang eines steilen Ziehweges, bei vorhandener Spur zügig zur Trimminger Alm. Kalter Wind und verblasene Spuren können uns nicht aufhalten der Labspitze aufs Haupt zu steigen. Die Abfahrt direkt vom kleinen Gipfelplateau zurück zur Alm beinhaltet einen Wächtersprung, Steine im Untergrund, aber weitgehend traumhaften Pulverschnee. Dies ändert sich nach der Alm rasch in Weichschnee und Harsch. Zu guter Letzt geht es schwingvoll die Aufstiegsspur hinab zum den Fahrzeugen.

Für den zweiten Tag haben wir uns eine Tour nördlich des Tauerntunnels auserkoren. Das Schilchegg mit seinem nach Osten ausgerichteten Hängen könnte noch guten Pulverschnee bieten und wir könnten dem Wolkenstau am Hauptkamm entfliehen. Tatsächlich reicht der Schnee bis zum Parkplatz und bei strahlendem Sonnenschein nehmen wir den Anstieg unter die Beine. Eine kleine Direktvariante zur Ranstl Alm erfordert viele Spitzkehren auf engstem Raum. Die Abfahrt durch meist unverspurtem Pulverschnee (bis zur Alm) belohnt unsere Aufstiegsanstrengungen. Auch unter der Alm lässt sich noch mancher schöne Schwung in die Hänge zaubern.

Nach neuerlicher, ausgiebiger Diskussion über die Verhältnisse nördlich des Hauptkammes wagen wir uns am dritten Tag an eine nirgends dokumentierte Tour. Von Flachauwinkel wollen wir das Moseregg ersteigen. Eine Forststrasse leitet uns bis zum Beginn einer Reihe von Ziehwegen südlich des Langeggbaches. Anfangs können wir plaudern, später verlangt die Spurarbeit den ganzen Einsatz der Gruppe. Dafür haben wir einen überwältigenden Ausblick auf Dachstein, Hochkönig und die Tauern. Neuerlich traumhafter Pulverschnee bringt uns zurück zur Forststrasse, die wir - wenig Belag schonend - bis zum Parkplatz abfahren.

Letzter Tag: noch mal alle Kräfte sammeln! Heute soll das Wetter auf der Südseite der Tauern passen. Deswegen steigen wir über die Dicktl Alm auf das Seeköpfl. Und auch diesmal haben wir Glück mit dem Schnee. Wir genießen wieder eine herrliche Abfahrt entlang der Aufstiegsroute.

Fazit: wir kommen wieder!

*Tomas Matausch*